

Guter Wein ist der beste
Gesellschafter. *William Shakespeare*

ABT  DEGEN
WEINTAL
FRANKENS JUNGER STERN

Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle

Guter Wein ist der beste
Gesellschafter. William Shakespeare



Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle



Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Städthalle



Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle



Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle



Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle

Kosten- und Finanzierungsplan in €

Kosten		Finanzierung	
Erstellung professioneller Photos	17.103	Förderung Weintourismusrichtlinie	75.210
Konzeptionelles Corporate Design	7.931		
Gestaltung und Druck von Printmaterialien	54.738	Beteiligung Landkreis Hassberge	51.895
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	18.748		
Internetauftritt	14.435	Beteiligung Gemeinden	51.895
Kozeption Themenwege	2.618		
Informations- und Präsentationssysteme	63.260		
Unvorhergesehenes	166		
Gesamtkosten:	179.000	Gesamtfinanzierung:	179.000

Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle

Neuer Name, neuer Vorsitzender

Bernhard Ruß übernimmt Vorsitz bei den Winzern im Abt-Degen-Weintal

SAND Mit der bisherigen Bezeichnung waren die Winzer im Landkreis Haßberge nie so richtig glücklich: Interessengemeinschaft Fränkisches Weinland am Obermain hieß zwar korrekt, aber auch sehr formell ihre Vereinigung. Unter dem Begriff „Abt-Degen-Weintal“ glauben die Winzer in der Vermarktung besser punkten zu können.

Schließlich hat es der ehemalige Abt des Zisterzienserklosters Ebrach zu einiger Berühmtheit gebracht, weil der die Silvaner-Rebe in Franken eingeführt hat. Alberich Degen ist 1625 in Zeil am Main geboren und hat auch einige Jahre seines Lebens in Knetzgau verbracht.

Die Mitgliederversammlung beschloss die neue Namensgebung genauso einstimmig wie sie den Sander Bürgermeister Bernhard Ruß zum Nachfolger als 1. Vorsitzenden für den aus dem Amt geschiedenen Christoph Winkler (Zeil) wählte. Ruß bedankte sich bei seinem Vorgänger, der seit der Gründung im Jahre 1994 den Vorsitz der Interessengemeinschaft innehatte, für dessen Einsatz und Ideen in den vergangenen 16 Jahren. Als passendes Abschiedsgeschenk überreichte Ruß einen original Sander Weidenkorb.



FT, 5.6.10

Die drei Vorsitzenden der Interessengemeinschaft Abt-Degen-Weintal (von links) Thomas Stadelmann, Bernhard Ruß und Walter Ziegler werden von Schriftführerin Kerstin Deschner unterstützt.

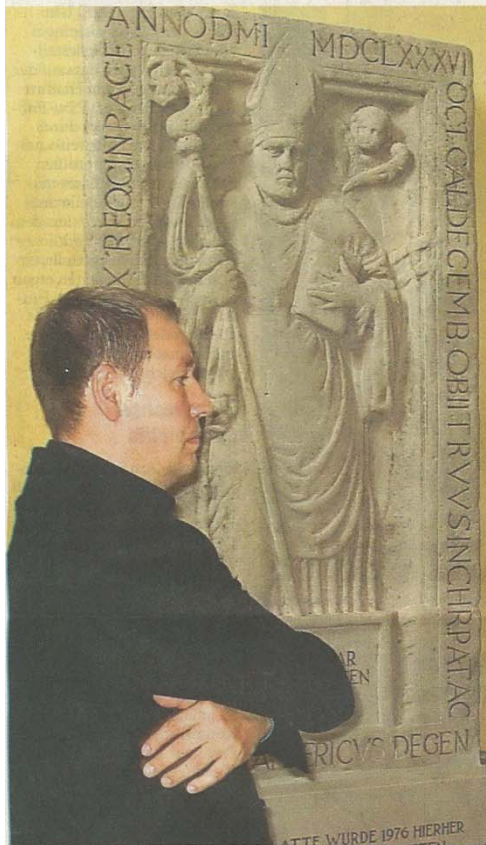
FOTO: PRIVAT

Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle

Winzer setzen auf Abt-Degen-Initiative

FT, 14.6.11

EXKURSION Der Weinbauverein Haßberge will mit seiner Symbolfigur im Konkurrenzkampf der Weinerzeuger punkten. Der berühmte Sohn der Stadt Zeil und spätere Kloostervorsteher von Ebrach soll beim Marketing eine Art Leitfaden bilden.



Die Grabplatte von Abt Degen befindet sich im früheren Kloster Ebrach. Davor steht Roger Nüßlein, Vorsitzender des Weinbauvereins. Foto: mw

VON UNSEREM MITARBEITER
MANFRED WAGNER

Kreis Haßberge – So wie man jeden Menschen an seinem Namen zweifelsfrei erkennt, so soll auch der in den hiesigen Gefilden angebaute Frankenwein unter dem Markennamen „Abt-Degen-Weintal, Frankens junger Stern“ zum unverwechselbaren Aushängeschild und Gütesiegel der Region werden. Mit aller Kraft verfolgen der Weinbauverein Haßberge sowie die Interessengemeinschaft (IG) gleichen Namens dieses Ziel. Die Winzer stehen hinter dem Projekt.

Namensgeber der Interessengemeinschaft ist Abt Alberich Degen. In Zeil geboren brachte der Abt das Kloster Ebrach nach den Wirren des Dreißigjährigen Krieges wieder zur Blüte. Und: Abt Degen hat einst die Silvanerrebe in die Region gebracht und ihr den Wein beschert, der heute als typisch für Franken gilt. Im Jahr 1665 hatte Abt Degen Silvaner-Setzlinge aus dem österreichischen Kloster Rein in der Steiermark holen und im Frankenland anbauen lassen.

Der Weinbauverein Haßberge, die Winzer und die Interessengemeinschaft setzten sich jetzt bei einer Exkursion zu den Wirkungsstätten des Abtes mit Leben und Werk von Alberich Degen auseinander. Wer mit dem guten Namen des Abtes werben wolle, sollte einige wichtige Dinge aus dessen Leben kennen, erklärte Roger Nüßlein, der Vorsitzende des Weinbauvereins Haßberge.

Johann Caspar Degen – Alberich nannte er sich erst ab seinem Eintritt ins Kloster – wurde am 25. August 1625 in Zeil geboren. Die Zeit seiner Kindheit fällt in das dunkelste Kapitel der Stadtgeschichte, die Hexenverfolgung (1615 bis 1632) während des Dreißigjährigen Krieges (1618 bis 1648). Kurz bevor Alberichs Vater Moritz 1630 Bürgermeister und Milizbefehlshaber in Zeil wurde, geriet dessen Frau in die Fänge der Hexenjäger. Der damals in Bamberg regierende Fürstbischof Johann Georg von Fuchs kannte kein Erbarmen. Einmal in den Händen der Religionsfanatiker, gab es für Alberichs Mutter Dorothea kein Entrinnen. Nach Verhören und Folterungen wurde sie als Hexe verbrannt.

Mutterkloster

Um angebliche Schulden zu begleichen, musste der Vater noch während des Krieges Haus und Hof in Zeil verkaufen und nach Knetzgau ziehen, wo er als Forstmeister und Schultheiß tätig war. Nach seiner Schulzeit immatrikulierte sich der 17-jährige Johann Caspar 1642 an der Würzburger Universität zum Studium der Theologie. Hier begann seine atemberaubende Karriere. Noch keine 33 Jahre alt, wählte man ihn zum Abt des Zisterzienserklosters Ebrach.

Ebrach war nicht irgendein Kloster. Als Mutterkloster „regerierte“ Ebrach 21 Tochterklöster in Franken, Altbayern, Böhmen, Mähren und Österreich. Zum Kloster Ebrach gehörte einst das Schloss von Ober-

schwappach, das sich seit 25 Jahren im Besitz der Gemeinde Knetzgau befindet. Es war eine Sommerresidenz der Ebracher Äbte. In Oberschwappach starb 1811, also vor genau 200 Jahren, der letzte Abt von Ebrach, Eugen Montag.

Planungen

Abt Degen entwickelte in Ebrach vielfältige wirtschaftliche Aktivitäten, so dass man ihn heute als erfolgreichen Manager bezeichnen würde. Dass er nie die Bodenhaftung verlor, zeigt sich daran, dass der 42. Ebracher Kloostervorsteher erstmals eine zusammenhängende Klostergeschichte schreiben ließ. Als er 1686 im Alter von 61 Jahren starb, hinterließ der Barockmensch ein wohl bestelltes Haus. Die dankbaren Mönche setzten ihm einen prachtvollen Grabstein im Mittelschiff ihrer Schlosskirche in Ebrach.

Der Sander Bürgermeister und Vorsitzende der Interessengemeinschaft „Abt-Degen-Weintal, Frankens junger Stern“, Bernhard Ruß (SPD), erläuterte bei der Exkursion die Aktivitäten; eine aktuelle Broschüre soll Weinliebhabern Tipps und Informationen liefern; neue Rad- und Wanderkarten sind in Planung; Informationsafeln, Ortsschilder, Fahnen und Pavillons im Abt-Degen-Weintal sollen das regionale Image weiter aufpolieren.

„Die Wahl des Silvanerpapstes Abt Degen als Namensgeber für unseren Wein ist ein ausgesprochen Glücksfall“, meinte einer der Winzer bei der Tour.

Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle

Guter Wein ist der beste
Gesellschafter. *William Shakespeare*

ABT  DEGEN
WEINTAL
FRANKENS JUNGER STERN

Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle

Guter Wein ist der beste Gesellschafter. William Shakespeare



Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle



Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle



Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle

Guter Wein ist der beste Gesellschafter.

William Shakespeare

8 AUSGEWÄHLTE WÄNDERWEGE DURCH DAS ABT-DEGEN-WEINTAL

GENÜSSLICHE WÄNDER

NATURPARK STEIGERWALD
franken
Hofberg

VIEL SPASS BEIM WANDERN UND GENIEßEN IM ABT-DEGEN-WEINTAL

Helfen Sie mit:
Fehlen Wanderschilde? Wunden Schilder zerstört?
Haben Sie Verbesserungsvorschläge zum Wegenetz?
Informieren Sie uns. Wir sind für jede Anregung
und Information dankbar.

Tourist-Information „Großh-Häuschen“
Marktplatz 5, 97475 Zeil am Main
Telefon (0 95 24) 94 977
info@zell-am-main.de
www.abt-degen-weintal.de

ABT DEGEN WEINTAL
FRANKENS JUNGER STERN

Wie das Abt-Degen-Weintal zu seinem Namen kam
Am 25. August 1625 wurde Albrecht Degen in Zeil am
Main geboren. Er trat 1647 in das Zisterzienserkloster
Dachau ein. Zwei Jahre später empfing er die Priester-
weihe. Nachdem er in Würzburg die Stellung als Ver-
walter am Ebracher Ansbühl eine halbe Wölle man
Degen 1658 zum Abt des Klosters in Ebrach. Unter ihm
entstand das Kloster seine Hochblüte. Sechs Jahre später
wurde Abt Degen Generalkonvent der oberdeutschen Kon-
gregation der Zisterzienser.
1685 pflanzte er erstmalig eine Silvaner-Rebe an der
fränkischen Weinbaujunge „Würzburger Stein“ und wurde
so zum Namenspatron unseres schönen Weintals.

Der Silvaner
Viele Mythen ranken sich um die Herkunft dieser Rebsorte. Der Balkan, Siebenbürgen, sogar Mexiko sind als
Seidenstraße gelten bei den vermuteten Herkunfts-
orten. Doch Genanalysen bekräftigen schlussendlich die
Wahrsheit zum Vorschein. Der Silvaner stammt aus dem
Alpenraum und ist eine Kreuzung aus Traminer und
„Ritterreisch Weiss“.
Diese Kreuzung geschah vermutlich schon vor ca. 2.000
Jahren. So ist der Silvaner eine der ältesten noch angebau-
ten Rebsorten.
Seinen Namen hat der Silvaner von Silvanus, dem römi-
schen Gott des Waldes.


www.abt-degen-weintal.de










Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle


Guter Wein ist der beste
Gesellschafter. *William Shakespeare*




Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle





 **HERZLICH WILLKOMMEN
IM ABT DEGEN WEINTAL**

Ein Landstrich zum Erleben und Genießen. Mit charaktervollen, unverwechselbaren Weinen. Mit einer hochwertigen, regionalen Küche. Und einer von Weinbergen geprägten, attraktiven Landschaft.




Das Abt Degen Weintal ist ein Geheimtipp für Menschen, die Qualität zu schätzen wissen. Insbesondere beim Wein. Lernen Sie Frankens jungen Stern am Weinhimmel kennen. Die mit vielen Auszeichnungen prämierten Weine.

Und die Menschen, die dahinter stehen und ihre Leidenschaft, das Beste aus Klima, Boden und Rebsorte herauszuholen.

**Impressionen
mal anders:**
Besuchen Sie
unser Memorix
Spiel ...

Immer was los:
Unser
Veranstaltungs-
kalender ...

Wissenswertes:
Über unser
Abt-Degen
Weintal ...

SUCHE

> Suchen


SCHAUEN SIE VORBEI!

01.01.2013 - 31.12.2013
Weingut Oliver Gottschalk, Sand a. Main


01.01.2013 - 31.12.2013
Weingut A. & E. Rippstein, Sand a. Main

01.01.2013 - 31.12.2013
Weinverkauf und Weinstube Nico Schottens


Weitere Veranstaltungen




Neue Abfüllanlage
Keine Qualitätsverluste durch modernste Technik [Video](#)



Ausgezeichnete Frankenweine
Abt-Degen-Weintal sammelte viele Titel. [Übersicht](#)



Veranstaltungskalender
Feste und Erlebnisse 2014 im Weintal. [Download](#)



Pressekontakt
factum | adp
09524 75 55
Janina Selig
0170 44 22 404

Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle



Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle



Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle



Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle

Guter Wein ist der beste Gesellschafter. William Shakespeare

**WINZERHOF
UDO & BETTINA VOGT**



ABT  DEGEN
WEINTAL
FRANKENS JUNGER STERN

*Udos „Trockener vom Steigerwald“;
der Wein für Kenner und Liebhaber.*
Die Weine von Udo Vogt werden absolut trocken
ausgebaut, d. h. sie haben nach der Gärung keinen
Restzucker mehr. Diese Weine sind sehr bekömm-
lich, authentisch in der Sorte und im Jahrgang.
Der Winzer bietet im Rahmen seiner Aktivitäten
interessierten Kunden an, die Weinherstellung vom
Weinberg bis zur Abfüllung zu begleiten. Selbst-
verständlich betreut die Familie Vogt ihren Wein
persönlich vom Rebschnitt bis zur Flasche und
garantiert deshalb beste Qualität. Wein ist Vertrauen.

Scherenbergstraße 41
97478 Oberschwappach
Telefon (0 95 27) 6 50
Telefax (0 95 27) 95 08 43
udo@udos-heckenwirtschaft.de
www.udos-heckenwirtschaft.de

Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle

WWW.ABT-DEGEN-WEINTAL.DE

WEIN

FRANKENS JUNGER STERN



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



ABT-DEGEN-WEINTAL – FRANKENS JUNGER STERN



Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle



Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle



Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle



Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle

Pressespiegel

Datum: 07.08.12

Fränkischer Tag

Bote vom Haßgau

Süddeutsche Zeitung

Haßfurter Tagblatt

Neue Presse

Thema: ADW - Besuch Minister Brunner

„Wir haben Spitzenwinzer mit tollen Weinen“

Landwirtschaftsminister Helmut Brunner gestern zu Besuch im „Abt-Degen-Weintal – Frankens junger Stern“

Von unserem Mitarbeiter
ALFONS BEUERLEIN

SAND/ZEIL/WOHNAU Um sich einen Überblick über den Weinanbau im Allgemeinen und im Besonderen über das hiesige Weinanbaugebiet „Abt-Degen-Weintal – Frankens junger Stern“ zu verschaffen, weilte der bayerische Landwirtschaftsminister Helmut Brunner am gestrigen Montag im Landkreis Haßberge.

Erste Station des Ministers war der Besuch des Weingutes A. & E. Rippstein in Sand. Hier wurde er von einer großen Delegation von politischer Landkreisprominenz sowie von Vertretern der Unterfränkischen Weinbauverbände begrüßt. Weitere Punkte der Besichtigungstour waren das Abt-Degen-Denkmal bei Schmachtenberg, die Weinberg-Trockenmauern-Terrassen bei Steinbach und der Schmitt'n-Hof in Wohnau.

Willkommen heißen im „Abt-Degen-Weintal – Frankens junger Stern“ wurde der Landwirtschaftsminister vom Zeiler Bürgermeister



Am Abt-Degen-Bildstock bei Schmachtenberg. Von links: Abt-Degen-Weintal-Vorsitzender und Bürgermeister Bernhard Ruß, Richard Schlegelmilch als Symbolfigur des Abt Degen, Landwirtschaftsminister Helmut Brunner, Weinkönigin Melanie Dietrich, MdL Bernd Weiß, Weinprinzessin Isabel Bergmann, Landrat Rudolf Handwerker und der kommissarische Leiter des Abt-Degen-Weintals, Bürgermeister Thomas Stadelmann (Zeil).

FOTO: ADI

Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle



Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle

14 FT 12.09.2013 DONNER
Mittendrין Minister Bru
fränkische
ABSACKENDE TROCKENMAUER

Die Weinlese beginnt – bald

AUFTAKT Minister Helmut Brunner reiste aus München an, um im Beisein von viel Prominenz aus Weinfranken den ersten Müller-Thurgau bei Steinbach vom Stock zu schneiden. Die heimischen Winzer rückten sich als Kulturfleger in den Blick.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
BRIGITTE KRAUSE

Steinbach/Zeil – Auf der Main-
talautobahn beginnt das Fränki-
sche Weinland erst bei Schwein-
furt – ein Umstand, der bei
Kommunalpolitikern und Win-
zern im Landkreis an der Grenze
zu Bierfranken immer ein biss-
chen für Grummel gesorgt hat.
Da geht natürlich, selbst wenn es
Strippen regnet, rein symbolisch
die Sonne auf, wenn der bayeri-
sche Landwirtschaftsminister
zum Pflichttermin ins Abt-De-
gen-Weintal anreist.

Gestern Vormittag eröffnete
Helmut Brunner (CSU) offiziell
die Fränkische Weinlese 2013,
indem er im Weinberg von Franz
Müller in Steinbach die ersten
Träubel abschchnitt.

So ganz reif sind die Trauben nicht
„Sind wir zu früh dran mit der
Ernte?“ Direkt aus München
kommend, merkte Brunner mit
Kennerblick auf die Müller-
Thurgau-Trauben wohl, dass an
diesem Mittwoch der Termin
nicht so ganz lese-freundlich
war. Auf der Terrasse des Mini-
ster-Hauses im Bayerischen Wald
zumindest sind die Trauben im
eigenen kleinen Weinberg schon
reif, wie er jovial erzählte.

Ja, mit der Hauptlese wird
wohl erst in zwei bis drei Wochen
begonnen, gab der Präsident des
Fränkischen Weinbauverbandes



Die Silvaner- und Wein-Symbolfigur Abt Degen alias Richard Schlegelmilch aus Zeil gehörte beim hochoffiziellen Ministerbesuch dazu. Überhaupt wenn die Weinlage, auf der Helmut Brunner (links) den ersten Träubel abschneidet, der Steinbacher Nonnenberg ist. Mit im Bild sind die beiden Vorsitzenden des Abt-Degen-Weintals, die beiden Bürgermeister Bernhard Ruß (Sand, SPD, Mitte) und Thomas Stadelmann (Zeil, SPD, rechts).

Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle



Die Tour der fränkischen Weinkönigin durchs Abt-Degen-Weintal startete mit einem Secco-Empfang am Kirchplatz in Sand.

FOTO: SEELIG

Blaues Blut im Abt-Degen-Weintal

Fränkische Weinkönigin Marion Wunderlich besuchte die Weinlagen im Haßberakreis

Pressespiegel

Datum: 18.4.12

- Fränkischer Tag
 Haßfurter Tagblatt

- Bote vom Haßgau
 Neue Presse

Süddeutsche Zeitung

Thema: Abt-Degen-Weintal

Der Weinbau im Osten holt auf

MARKETING Das „Abt-Degen-Weintal“ gewinnt an Boden im Vergleich zu den starken Winzer-Regionen am Main. Eine neue Wander- und Radler-Karte sowie Imagekampagnen und Veranstaltungen sollen das Selbstbewusstsein weiter stärken.

Ziegelanger – Bei der Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft „Abt-Degen-Weintal“ in Ziegelanger machte Vorsitzender Bernhard Ruß deutlich, dass das Logo und der Name bereits überregional bekannt seien. Als Übergangsbereich von der Bier- zur Weinregion habe sich die östlichste Weinbau-Region in Unterfranken mit süßigen Hausschoppen und edlen prämierten Tropfen bereits einen guten Namen gemacht, sagte der Sander Bürgermeister, Kreis- und Bezirksrat. Der Begriff Frankenwein werde nicht mehr nur auf die Räume Würzburg, Kitzingen und Volkach bezogen, freut er sich.

Das „Abt-Degen-Weintal“ ist eine Vereinigung von Winzern, Kommunen und Gastronomen, die den Weinbau im Kreis Haßberge fördert und als Anziehungspunkt für Touristen stark machen möchte. „Abt Degen“

erinnert an den Ebracher Abt Alberich Degen, der aus Zeil stammte und später die Silvaner-Rebe nach Franken gebracht hatte.

Mit einer neu erarbeiteten Wander- und Radkarte will das „Abt-Degen-Weintal“ zusätzlich auf sich aufmerksam machen. Die ausgewiesene und mit einem eigenen Symbol versehene Strecke verläuft auf bestehenden Wegen entlang der Weinberge und zum Teil auch direkt durch die Weinberge.

Die Gesamtlänge beträgt etwa 71 Kilometer. Teilabschnitte sind jederzeit möglich. Für geübte Radfahrer stehen Alternativrouten



Bernhard Ruß

zur Verfügung. Der Karte wird an den Touristikinformatoren der sieben beteiligten Kommunen Ebelsbach, Königsberg, Eltmann, Knetzgau, Sand, Haßfurt und Zeil kostenlos abgegeben. Zudem wird derzeit eine Genuss-Wanderkarte erstellt, auf der besonders reizvolle Wanderungen in den und um die „Abt-Degen-Weintal“-Orte angeboten werden.

Veranstaltungen

Bei den Gästen gut angekommen ist laut Bernhard Ruß der bereits zum zweiten Mal erschienene Veranstaltungskalender. Auf der Internetseite (www.abt-degen-weintal.de) präsentieren sich die Winzer, Heckenwirtschaften sowie Gastronomen. Hier finden die Besucher Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen und eine Karte des „Abt-Degen-Weintals“. Ruß informierte darüber, dass in den nächsten Wochen ei-

ne Imagebroschüre veröffentlicht werde. Sie soll das Interesse an einem Besuch wecken und die beteiligten Kommunen mit ihren Winzern und Gastronomen präsentieren. In den Weinbergen und an markanten Punkten würden zudem Informationstafeln aufgestellt, welche die Weinlagen, die Besonderheiten von Klima und Boden sowie die jeweilige Stadt und Gemeinde vorstellen.

Das „Abt-Degen-Weintal“ wird auf der Landesgartenschau 2012 in Bamberg vom 12. bis 18. Juni unter dem Thema „Ortsbildgestaltung mit Rebe und Rose“ vertreten sein. In dieser Zeit stellen aus jeder Gemeinde Winzer sich und ihre Weine vor.

Langfristiges Ziel, erklärte der Vorsitzende Bernhard Ruß, sei es, die Marke „Abt-Degen-Weintal“ in das touristische Gesamtkonzept des Landkreises Haßberge und die touristische

Betreuung durch die Landkreis-Tourismus-Zentrale zu integrieren. Positive Resonanz erwarten sich die Winzer nach seinen Angaben vom Besuch des bayerischen Landwirtschaftsministers Helmut Brunner (CSU), der sein Kommen für den 6. August dieses Jahres angekündigt habe.

Um den Weintal-Vorsitzenden Bernhard Ruß zu entlasten, wird der Zeiler Bürgermeister Thomas Stadelmann (beide



Thomas Stadelmann

SPD) bis zum Ende des Jahres kommissarisch die Geschäfte im „Abt-Degen-Weintal“ führen. Unterstützt wird Thomas Stadelmann dabei von Regionalmanagerin Ulla Schmidt. *fr*

Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle

Nächste Aktion:

Präsentation des Weinfestkalenders des
Fränkischen Weinbauverbands mit
Weinbaupräsident und Weinbaukönigin
in Sand a. Main

Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle

Fazit nach drei Jahren Abt-Degen-Weintal

1. Funktionierende Interkommunale Zusammenarbeit von
Kommunen und Winzern aus:

Königsberg – Haßfurt – Zeil – Ebelsbach –
Eltmann – Sand – Knetzgau

2. Verbindung der Naturräume

Haßberge – Maintal – Steigerwald

Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle

3. Resonanz auf die Marke Abt-Degen-Weintal

- Wahrnehmung in den Medien und bei den Kunden
- Häufige Präsenz von Repräsentanten des Fränkischen Weinbaus im Abt-Degen-Weintal
- Wichtiger Mosaikstein im Tourismusangebot des Landkreises
- Etablierung der Marke Abt-Degen-Weintal weit über die Landkreisgrenzen hinaus

Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle

Perspektive

Erweiterung der Zusammenarbeit mit
Beherbergungsbetrieben, Gastronomen
und dabei Ausbau der Kombination von
Wein und Tourismus

Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle

Guter Wein ist der beste
Gesellschafter. *William Shakespeare*

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

Leader-Regionalkonferenz am 25.2.14 in Königsberg, Stadthalle